

[12851.] Mainz, den 15. Mai 1865.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir auf hiesigem Platze eine

Buch- und Kunsthandlung

unter der Firma

Giani & Kumpf

errichtet haben.

Wir beabsichtigen unsere Thätigkeit vorzugsweise dem Vertrieb der katholischen Literatur und christlichen Kunst zu widmen, ohne jedoch die übrigen Zweige der Literatur auszuschliessen. Ihre Nova aus genannten Fächern belieben Sie uns in gehöriger Anzahl, der Bedeutung des Platzes gemäss, zukommen zu lassen. Alles Andere werden wir selbst wählen und verbitten uns im voraus unverlangte Zusendungen. Festverlangtes lösen bei Creditverweigerung unsere Herren Commissionäre ein, welche stets mit hinreichender Casse versehen sind.

Mit genügenden Fonds versehen und durch viele und einflussreiche Bekanntschaften am Platze sowohl, als auch im ganzen Lande unterstützt, glauben wir auch für Sie ein günstiges Resultat unserer angestrebten Bemühungen erwarten zu dürfen und bitten um gef. Einsendung eines vollständigen Verlagskatalogs, sowie der nöthigen Vertriebsmittel.

Wir richten daher die höfliche Bitte an Sie: uns gütigst Conto eröffnen und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

In Bezug auf unsere persönlichen Verhältnisse erlauben wir uns Ihnen zu bemerken, dass unser Eduard Kumpf bereits seit zwölf Jahren unserm ehrenwerthen Stande angehört und sich in dieser Zeit die zur Führung des Geschäfts nöthigen Kenntnisse in den geachteten Häusern der Herren G. W. Küchler in Darmstadt, H. Berner in Halle a. d. S., C. J. Edler sen. in Hanau, H. S. Schlapp, C. Köhler's Verlag in Darmstadt und C. G. Kunze hier erworben hat. Unser J. A. Giani dagegen betreibt seit einer Reihe von Jahren eine Papier-, Schreibmaterialien- und Kunsthandlung mit bestem Erfolge, welche Zweige wir beibehalten und weiter cultiviren werden.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr Hans Barth,

für Stuttgart Herr A. Oetinger.

Indem wir unser Unternehmen Ihrer freundlichen Berücksichtigung bestens empfohlen halten, zeichnen wir

Mit Achtung und Ergebenheit

Giani & Kumpf.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Archiv des Börsenvereins in Leipzig deponirt.

Zeugnisse.

Herr Eduard Kumpf von hier hat vom 15. Februar 1853 bis 5. Februar 1857 seine Lehre in meiner Buchhandlung bestanden und sich während dieser Zeit als ein treuer und fleissiger junger Mann bewährt, welcher mit besonderer Liebe seinem erwählten Berufe folgt.

Darmstadt, den 5. Februar 1857.

G. W. Küchler.

Herr Eduard Kumpf aus Darmstadt arbeitete vom 15. Februar d. J. bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe und hat sich in dieser Zeit durch seinen Eifer und Fleiss meine volle Zufriedenheit erworben; ich entlasse ihn mit meinen besten Wünschen für sein ferneres Wohl.

Halle, den 13. Juni 1857.

H. Berner.

Herrn Eduard Kumpf aus Darmstadt, der vom Monat September 1858 in meinem Geschäfte als Gehilfe thätig war und den ich ungern scheiden sehe, gebe ich mit Vergnügen das Zeugniß eines brauchbaren, fleissigen, soliden jungen Mannes.

Von Herzen wünsche ich ihm Glück zu seiner ferneren Laufbahn und empfehle ihn allen Herren Collegen.

Hanau, den 29. März 1861.

C. J. Edler.

Herr Eduard Kumpf von hier hat von October 1861 an bis zum August 1863 in meiner Buch- und Antiquarhandlung die Stelle eines ersten Gehilfen versehen und sich durch seinen Eifer, Fleiss und Interesse fürs Geschäft, sowie sein Wohlverhalten meine ganze Zufriedenheit erworben. Insbesondere kann ich Herrn Kumpf als gewandten und guten Verkäufer empfehlen. Ich freue mich, demselben das vorstehende Zeugniß als der Wahrheit getreu ausstellen zu können.

Darmstadt, den 1. Juni 1864.

H. L. Schlapp.

Herrn Eduard Kumpf von hier bezeuge ich hiermit, dass derselbe vom 15. August 1863 bis 1. August 1864 in meinem Geschäfte als Gehilfe arbeitete.

Derselbe führte das Geschäft während meiner siebenmonatlichen, durch eine grössere Reise verursachten Abwesenheit selbstständig und hat mein Interesse stets mit Eifer und Umsicht gewahrt.

Ich freue mich, ihm dieses Zeugniß der Wahrheit gemäss ausstellen zu können.

Darmstadt, den 2. August 1864.

C. Köhler's Verlag.

Ich bezeuge andurch der Wahrheit gemäss, dass Herr Eduard Kumpf aus Darmstadt sieben Monate in meinem Verlagsgeschäfte als Commis servirte und in dieser Zeit sich als ein gewandter Arbeiter, mit soliden buchhändlerischen Kenntnissen bewährte, die ihn für jede Branche des Buchhandels vollständig brauchbar machen. Ich stehe nicht an zu glauben, dass er ganz besonders sich für ein Sortimentsgeschäft tauglich befindet und im Verkehr mit dem Publicum Eigenschaften geltend machen wird, wie sie sich selten zeigen. Sein Austritt aus meinem Geschäfte ist herbeigeführt durch Realisirung seiner bevorstehenden Selbständigkeit. Was sittliches Wohlverhalten anlangt, so war dasselbe musterhaft.

Mainz, den 2. März 1865.

C. G. Kunze.

Die Herren Giani & Kumpf in den Kreis der Collegen empfehlend einzuführen, ist mir eine angenehme Pflicht. Es haben mir dieselben über ihre eigenen Mittel und Hilfsquellen ausführlichen Aufschluss gegeben und darf ich dieselben als mehr denn ausreichend bezeichnen. Ich wünsche ihrem Unternehmen das beste Gedeihen, zu welchem alle Vorbedingungen vorhanden sind.

Leipzig, den 10. Mai 1865.

Hans Barth.

[12852.]

Berlin, Juni 1865.

P. P.

Nachdem meine im vorigen Jahre in Breslau errichtete „Permanente Kunstausstellung“ sich des besten Fortganges erfreut, beehre ich mich heute, zu Ihrer gefälligen Kenntnissnahme zu bringen, daß ich auch hier unter der Firma:

Berliner-Central-Ausstellung

von neuen Meisterwerken

der

bildenden Kunst des In- und Aus-

landes

ein — wie schon die Firma sagt — großartiges, alle Gebiete der Kunst umfassendes Unternehmen geschaffen habe.

Die herrlichste Lage meines Locals (Schloßfreiheit Nr. 3. I. Etage), dessen Ausschmückung wohl einzig dasteht, wird voraussichtlich das gebildete Publicum dauernd fesseln und es wird mir dadurch reiche Gelegenheit geboten, mich für alle illustrierten Werke, sowie für schöne Photographien, Stahl- und Kupferstiche und Lithographien zu verwenden.

Meine Bitte an die Herren Verleger geht dahin, mir Probelieferungen von Kunstwerken in größerer Anzahl behufs Sammlung von Abonnenten, ferner vollständige Kupfer- und photographische Werke zc. als Vortagen für die Ausstellung à cond. zu senden. Vieles werde ich selbst, je nach dem Gefallen beim Publicum, fest kaufen. Ueberhaupt bitte ich um schnelle Zusendung aller Kataloge, Prospekte, Circulare zc., und bemerke noch, daß ich meinen festen Bedarf nur gegen baar mit erhöhtem Rabatt beziehen werde.

Herr Robert Frieze in Leipzig, der auch für dieses Etablissement meine Commission besorgt, wird stets mit Casse versehen sein, um meine Verschreibungen zu honoriren.

Indem ich um geneigte Berücksichtigung meiner Bitte nochmals ersuche, zeichne

hochachtungsvoll ergebenst

A. Karfunfel.

[12853.] Von heute ab treten wir mit Berlin in directen Verkehr und haben wir für dort Herrn R. Gaertner (Amelang'sche Sort.-Buchdrg.) unsere Commission übertragen.

Wir bitten die geehrten Geschäftsfreunde des dortigen Plazes, hiervon Notiz zu nehmen und alle für uns bestimmten Beischlüsse unserm vorgenannten Commissionär zu übergeben.

Hochachtungsvoll

Hamburg, 10. Juni 1865.

Hoffmann & Campe.

Verkaufsanträge.

[12854.] Ein neuer schönwissenschaftlicher Verlag von Süddeutschland, zum Theil von sehr beliebten Autoren und in neuen Auflagen, elegant und gleichmässig ausgestattet, ist im Ganzen oder auch in einzelnen Gruppen, wovon ein grösserer classischer Artikel namentliche Erwähnung verdient, zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten durch **Julius Krauss** in Leipzig.

[12855.] Umstände halber ist ein kleiner, ganz neuer Verlag billig zu verkaufen. Exempl. der 3 Artikel stehen zu Diensten. Näheres unter Chiffre A. Z. Nr. 1. Exped. d. Bl.